

Herzbeere



Ein universeller Sattelbezug zum Selbermachen

Sattelbezug **Herzbeere**

Für meine Frau und mich habe ich zu Weihnachten einen Brookssattel gekauft. Das schöne Gebrauchsobjekt musste ich dann aber leider ungeschützt der winterlichen Witterung aussetzen, denn ich konnte zwar bei **Manufactum** ein Lederfett hinzuerwerben, aber keinen Sattelbezug, um das teure Stück angemessen gebrauchsfähig erhalten zu können.

Was also tun? Der Blick in die Internetangebote und mehrere Gänge durch die hiesigen, z.T. sehr trendigen Fahrradfachgeschäfte wiesen Überzüge zur Genüge auf. Von ganz billig – vom Preis und der Qualität – bis hin zu designten Bezügen, scheinbar alles da. Doch konnte ich kein dem Sattel entsprechendes Gegenstück finden.

Es soll absolut reißfest und wasserdicht sein und sich nicht von Fremden im Vorbeigehen vom Sattel lösen lassen. Außerdem soll man es mittels eines Gummizuges auf die jeweilige Sattelform anpassen können. Und zu guter Letzt sollte es auch noch umweltbewußt sein und am besten noch aus recyclebaren Bestandteilen bestehen. Ach ja, einen vernünftigen Preis sollte es auch noch haben und dabei nicht hässlich sein.

Viele Vorgaben um ein sog. Standardprodukt zu verbessern. Doch ich glaube mit **Herzbeere** die Lösung für ein all diese Kritien erfüllendes Massenprodukt gefunden zu haben, das sich auch noch in Manufactur selbst herstellen läßt.

Geht man zum Einkaufen, wird man überall mit den großen reißfesten Plastiktüten aus Recyclingmaterial (sog. Permanettüten) konfrontiert, die über einen langes (Vor- und Nach) Leben verfügen. Sie kosten nicht viel (ca. 2 Euro), man kann darin massenhaft Ware einlagern und sie haben zwei stabil angenähte Henkel zum Tragen. Damit sind die Grundvoraussetzungen für einen Sattelbezug erfüllt. Doch wie wird aus einer Tüte ein Bezug? Mit ein wenig handwerklichen Geschick, einer schlüssigen, bebilderten Gebrauchsanweisung (ev. auch einem Youtube Video), einer einfach umsetzbaren Schnittvorlage, 1 m Gummikordel und einem Kordelstopper hat man in der **Herzbeere**-Wundertüte alles was man für einen Sattelbezug benötigt. Da man zu dem, in allen Haushalten mehrfach vorhanden, Massenprodukt Einkaufstüte auch noch sein eigenes handwerkliches Geschick miteinbringt, sind die Grundvoraussetzungen für einen günstigen Herstellungs- und Verkaufspreis erfüllt.

Stolz kann man Rad, Sattel und Überzug spazieren fahren. Man hat etwas für die Umwelt getan, seinen Sattel geschützt und dies alles noch aus eigener Kraft geschaffen. Individuell ist der Bezug sowieso. Welches Produkt kann das schon von sich behaupten.

Mit einer Einkaufstüte kann man 2 Sattelbezüge fertigen. Alternativ zur Fertigung in Eigenmanufactur kann man auch den Sattelbezug komplett fertigen lassen. Das dürfte etwas teuer werden und ist weniger umweltgerecht und individuell, da man hierfür größere Margen eines Stoffes verwenden muss

Zur Namensgebung:

Löst man eine Sattelhülle von seiner einfassenden Gummierung, erhält man die Form einer Erdbeere oder die eines menschlichen Herzens. Dieses bzw. der Kreislauf wird durch Radfahren gestärkt und unterstützt die körpereigenen Schutzfunktionen. Auch die Sattelhülle soll dem Sattel Schutz bieten.

Herzbeere ist somit die verbalisierte Kombination von Funktion (Schutz) und Form.

Verpackung:

bedrucktes A4 Kuvert
1 Schnittbogen (mit Herzbeere bedruckt)
1 Gebrauchsanleitung
1m Gummikordel, 3mm
1 Kordelstopper



Schnittmuster vergrößern auf Endformat: 38x32 cm

Anleitung:

Die Vorlage so auf die Tüte legen, sodass der breite obere Rand an die Abnäher des Trägers/Schlaufe der Permanenttüte zum liegen kommt (Abb. 1).

Von den Trägern der Permanenttüte ausgehend mit einer Haushaltsschere entlang der Schablone schneiden (Abb.2).

Je nach Größe der benutzten Tasche ev. die Spitze des Ausschnitts, der über die Naht der Tasche ragt, abschneiden. (Abb.3).

Um den Rand des Ausschnitts das Gummizugband (-kordel) legen (Abb.4).

Die Ränder des Ausschnitts fingerbreit umkrepeln und mit Stecknadeln befestigen (Abb.5).

Die Ränder mit Nadel und Zwirn (diesen ev. an einer Kerze entlangziehen um ihn reissfester zu machen) vernähen (Abb.6).

Die Enden des Gummizugbandes durch die Öffnungen des Kordelstoppers schieben und mit den Kordelenden verschließen (Abb.7)

Die Sattelstütze lösen (Abb. 8).

Die Sattelstütze durch Schlaufe des Sattelbezuges stecken und die Sattelstütze wieder in den Rahmen einführen (Abb. 9).

Der Sattelbezug kann nun nicht mehr entfernt werden. Sollte die Schlaufe/Träger zu lang sein, kann man sie vor dem Befestigen durch die Sattelstütze zum Verkürzen verknoten oder abnähen (Abb.10).

Die Spitze des Sattelbezuges um die Sattelspitze legen und an den Kordelenden fest anziehen. Der Bezug beginnt sich nun zu verformen und schließt den Sattel ganz ein (Abb.11). Die überstehenden Kordelenden ev. kürzen.

Kontakt und copyright

Dr. Hans-Jürgen Hereth
Rheinstr. 27
80803 München
089-332436
info@kreewinkel.de